

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

41. Jahrgang.

Nr. 145.

Neuenbürg, Samstag den 15. September

1883.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Vorladung.

1. Jakob Wessinger von Schwann, zuletzt daselbst wohnhaft,
 2. Gottlieb Wahr von Enzthal, zuletzt in Neuenbürg wohnhaft, werden beschuldigt zu Nr. 1 als beurlaubter Reservist zu Nr. 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hiersebst auf Donnerstag den 20. Dezember 1883 Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht Neuenbürg zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königl. Landwehr-Bezirkskommando zu Calw ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Neuenbürg den 3. Septbr. 1883. Weinbrenner, Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Vorladung.

Carl Andreas Süßler, geb. den 13. Mai 1855 in Wildbad, zuletzt daselbst wohnhaft, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360, Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des königl. Amtsgerichts hiersebst auf Donnerstag den 20. Dezember 1883 Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht Neuenbürg zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehr-Bezirkskommando zu Calw ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Neuenbürg den 3. Septbr. 1883. Weinbrenner, Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Liebenzell.

Das Befahren nachbenannter Wege wird unter Bezugnahme auf Art. 25 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 allen denjenigen untersagt, welche nicht

den Zweck und die Befugniß haben Staatswaldzeugnisse abzuführen, sofern nicht die Zustimmung der R. Forstverwaltung zu Benützung dieser Wege zu anderen Zwecken auf Grund eines Vertrags mit dieser Verwaltung oder einer schriftlichen Erlaubniß des Revieramts nachgewiesen werden kann.

1. Der sogenannte Neue Weg im Findhag, Kohlbad und Steinberg auf Markung Maisenbach, Beinberg und Liebenzell.
2. Der Glasbronnenweg im Glasbronnen auf Markung Unterlengenhardt.
3. Der Viertelesweg und der Walzenweg im Gefäll und Löhned auf Markung Biefelsberg und Dennjacht.
4. Der Gutbronnenthalweg im Taunberg auf Markung Unterreichenbach und Biefelsberg.
5. Der Hardtweg in demselben Distrikt.
6. Der Herdlesweg im Simmozheimer Wald auf Markung Simmozheim.
7. Das Bruchsträßchen daselbst auf Markung Unterhaugstett.

Den 12. September 1883.

R. Forstamt.
Urkull.

Calmbach.

Wiesen-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorb. Wilh. Friedrich Schraft, Bauers und Wirths in Kleinenhof kommt am nächsten Montag den 17. September Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus dahier die auf Calmbacher Markung gelegenen Wiese Parz. Nr. 1594, 32 a. 5 qm. früher Acker mit Steinriegel am Heimenhardt, im dünnen Grund, zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 12. Sept. 1883. Schultzeiß und Rathsschreiber Häberlen.

Brennholz-Verkauf.

Die Gemeinde Enzthal verkauft ihr Gerechtigkeits-Brennholz in den Staatswaldungen des Reviers Simmersfeld, aus Geiselhardt, Kleinhummelberg und Eitele: 1124 Nm. Tannen-Scheiter, 343 " dto. Prügel am Dienstag den 18. d. Mts. Mittags 1 Uhr

im Hirsch in Enzthal im öffentlichen Aufstreich. Liebhaber sind eingeladen.

Den 11. September 1883.

Schultzeißnamt.
Klaiber.

Landwirthschaftliches.

Der Stand der Farren- und Eberhaltung im Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Das Ergebniß der im laufenden Jahre vorgenommenen Farrenschaу ist folgendes:

Von den im Bezirk aufgestellten 75 Zuchtfarren wurden

34 Stück in die	I. Klasse,
26 " " "	II. "
8 " " "	III. "

eingetheilt.

7 Farren mußten als unbrauchbar bezeichnet und denselben der Zulassungsschein verweigert werden. Der Stand der Farren wird als ein befriedigender bezeichnet.

Zur Eberzucht werden in 15 Gemeinden des Bezirks im Ganzen 23 Zuchteber gehalten, von welchen 3 der reinen englischen Yorkshire Race, 12 der gewöhnlichen Landrace, 8 der gemischten Race angehören. Von den Zuchtebern wurden 7 als I. Klasse, 5 als II. Kl., 8 als schlecht, 3 als sehr schlecht bezeichnet. Das Ergebniß der Eberschaу ist hiernach kein befriedigendes zu nennen und es ist sehr zu wünschen, daß der Schweinezucht wieder mehr Aufmerksamkeit zugewendet würde, da dieser Zweig der Landwirthschaft bei richtigem Betrieb von günstigen Erfolgen begleitet ist, zumal da es an Absatzgelegenheiten für die Gemeinden unseres Bezirks nicht fehlt.

Der landwirthschaftliche Bezirksverein hat auf Grund der Vorschläge der Schaubehörde an die Farren- und Eberhalter nachstehend genannter Gemeinden Prämien verwilligt und zwar für

I. Farren

Kapsenhardt	} je I. Prämie mit 25 M
1. Engelsbrand	
Gräfenhausen	} je II. Prämie mit 20 M
2. Arnbach	
Waldrennach	} je III. Prämie mit 15 M
3. Wildbad	
Conweiler	} je IV. Prämie mit 10 M
4. Calmbach	
Beinberg	

II. Eber

Loffenau 2 Eber	} je I. Prämie mit 12 M
Yorkshire Race	
1. Gräfenhausen 2 Eber	
Bastard	



Arnbach 1 Eber }
 2. Yorkshire Race } je II. Prämie
 Conweiler 1 Eber } mit 6 M
 Bastard }

III. Ferner wurde dem Anwalt Dittus in Obernhausen für ein vom landwirthsch. Verein vor zwei Jahren angekauftes mit günstigem Erfolg zur Nachzucht verwendetes Mutterschwein der Yorkshire Race eine Prämie von 12 M zuerkannt.

Endlich wurde beschlossen, behufs Hebung der Schweinezucht im Bezirk wiederum eine Anzahl ächter Schweineracen auf Rechnung des Vereins aufzukaufen und an Vereinsmitglieder abzugeben, was seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Neuenbürg, 11. Sept. 1883.
 Landw. Bezirks-Verein.
 Der Vorstand
 Nestle.

Privatnachrichten.

Für
die Verunglückten in Ischia
 sind eingegangen und an die Redakt. des Staatsanzeigers abgesendet worden von
 1 Firma die ungenannt
 bleiben will 5 M
 Zwei Herren dergleichen
 à 1 und 2 M 3 " "
 Hr. W. Blaich 1 " 50 S
 „ D.A.B. W. 2 " "
 11 M 50 S

Der Herr möge es vergelten.
 Stadtschultheiß Wessinger.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



Sonntag, den 16. September
 Morgens 7 Uhr
 findet eine
Korps-Übung
 statt.

Das Kommando.

D. F. Müller's

Ulmer Lebensessenz

und
Franziskaner Magenbitter-Liqueur.

vorzügliche, bewährte, vielseitig mündlich und schriftlich anerkannte Mittel zur Wiederherstellung und Kräftigung der Verdauungsorgane, sowie zum Schutze gegen Magenübel jeder Art, halte im Alleinverkauf für Neuenbürg und Umgegend in Flaschen zu M 1, M 1.60, M 3.

Carl Büxenstein.

Ein Gartenhaus

(Schweizerhäuschen) zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion des Enztäler.

Neuenbürg.

2 Charnierringe

zu einem Obstpresskasten setzt dem Verkauf aus

Carl Link, Schlosser.



Hamburg-Havre-Amerika.

Direkte Post-Dampfschiffahrt
 nach NEW-YORK jeden

Mittwoch und Sonntag von Hamburg,
 von Havre jeden Sonnabend mit
 den Deutschen Dampfschiffen der

Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Passage im Zwischendeck 80 Mark.

August Bolten in Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34,

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge vermittelt Carl Anselm,
 General-Agent in Stuttgart und der Bezirks-Agent:

W. G. Blaich, Seilermeister am Markt in Neuenbürg.

Calmbach.

Bekanntmachung

Floßerei betr.

Das Ufer an meiner Wieje unterhalb dem Böhmleswaag ist frisch hergestellt; ich muß daher darauf halten, daß dasselbe nicht durch Anstreifen der Flöße (§ 15 der Floßordnung) beschädigt wird. Durch Gebrauch der Sperre kann in diesem Fall das Anlaufen der Flöße besser vermieden werden, als durch Zurückhalten mit Stangen. Zuwiderhandelnde werde ich zur Anzeige bringen.

Fr. Keppler.

Neuenbürg.

Uhren

in großer Auswahl unter Garantie empfiehlt billigt

G. Weick, Uhrmacher.

Neuenbürg.

Ein am Jahrmarkt stehen gebliebener

Schirm

kann abgeholt werden bei

Karl Silbereisen, Metzger.

Die

BUCHDRUCKEREI

VON
JAC. MEEH

mit neuen Schriften und Maschinen-Betrieb hält sich empfohlen

für Anfertigung der im Verkehr gebräuchlichen
Drucksachen

als:

- Aviso, Facturen, Rechnungen, Nota,
- Begleit-, Liefer- & Empfang-Scheine,
- Circulare, Mittheilungs-Formulare
- Couverts & Briefpapiere mit Firmen-Aufdruck
- Verlobungs- & Hochzeits-Anzeigen
- Visiten-, Adress- & Eintritts-Karten
- Wein-, Spelsen- & Menus-Karten
- Preiscourants,
- BROSCHUREN & VEREINS-STATUTEN
- Plakate etc.

Der Schwaben-Kalender

für 1884

ist eingetroffen bei

J. Mees.

Dem Verufe erhalten.

„Ich fühle mich veranlaßt Ihnen, geehrter Herr, meinen besten Dank für die außerordentlich wohlthuenenden Wirkungen Ihrer berühmten Schweizerpillen abzustatten. Seit längerer Zeit litt ich am Magentrampf, der mir viele unliebsame Beschwerden in meinem oft anstrengenden Dienst zeigte, so, daß ich oft fast verzweifelte und mir Angeichts meiner Familie, wegen der Zukunft derselben große Sorgen machte; da hörte ich von Ihren Pillen Wunderdinge erzählten und ließ mir eine Schachtel aus einer Apotheke senden. Fühlte ich schon nach wenigen Tagen des Gebrauches derselben große Linderung in meinem Leiden, so betrachte ich heute, nach 3 Wochen mich als vollständig genesen, habe einen nie gekannten Appetit und lebe wieder mit Lust und frohem Muth meinem Verufe.“

„Dies theile ich Ihnen der Wahrheit gemäß aus eigenem Dankesgefühl mit und ermächtige Sie, hiervon im Interesse leidender Mitmenschen beliebigen Gebrauch zu machen. Hochachtungsvoll und ganz ergebenst, Wilhelm Bräuning, Sergeant der 1. Escadr. I. Brand. Drag.-Reg. Nr. II in Schwedt a. Oder. An Herrn Rich. Brandt, Apotheker, Zürich, Schweiz.“

Neuenbürg.

4. Liste der Luftkurgäste.

Hôtel Röck (zur alten Post):

Fr. Riese mit 2 Frl. Töchtern, Frankfurt.

Gasthaus z. Bären:

Frl. Meyer, Cannstatt.

Hr. Kaufmann Schumann mit Frau Gemahlin, Metz.

Hr. Scheerer mit Neffe, Amerika.

Hr. Bürk, Durlach.

In Privatwohnungen.

Bei Hrn. Stadtacciser Belzle.

Fr. Restaurateur Wilhelm, Stuttgart.

Bei Frau Dr. Lutz Ww:

Fr. Dekan Leopold Wtw., Tübingen.

Bei Schwester Katharine.

Fr. Kirchner, Stuttgart.

Bei Hrn. Kaufmann Helber.

Hr. Prof. Fröhner mit Frau Gemahlin, Stuttgart.

Fr. Stadtpfleger Helber, Schw. Hall.

Bei Hrn. Oberamtsarzt Fischer.

Hr. Kaufm. Stock m. Fam. u. Bedienung,

Frl. Marie Winter,

Frl. Mathilde Gross,

Frl. Anna Gross, sämmtl. aus Stuttgart.

Frl. Mathilde Weisse, Karlsruhe.

Frl. Susanna Pfister, Heidelberg.

Den 12. September 1883.

Stadtschultheissenamt.

Wessinger.



Kronik.

Deutschland.

Die Wochen-Korresp. der Deutschen Reichs- und freikonserватiven Partei bemerkt über das Steglitzer Unglück: „Dasselbe ist ein neuer unbesrittener Beweis dafür, daß parlamentarische Körperschaften die Grenze ihres Könnens und demnach ihres Berufs überschreiten und eine schwere Verantwortlichkeit übernehmen, wenn sie auch in technischen Einzelfragen ungeschont Kritik üben und auf Grund derselben zu ablehnenden Voten gelangen. Die Weisheit des fortschrittlichen Wortführers, welcher die Gefahr nicht für so dringlich hielt, und die des Klerikalen, welcher die Verantwortung für die Verzögerung übernahm, erscheint jetzt in kläglichem Lichte. Vor Allem enthält der Umstand, daß der Unfall durch Verletzung der bahnpolizeilichen Anordnungen verursacht ist, die dringende Mahnung, nach Kräften auf die Stärkung und Ausbildung der Achtung der Autorität des Gesetzes und der Obrigkeit hinzuwirken. Die Agitationsmethode unserer Radikalen, welche sich planmäßig mit der Erschütterung der Autorität der Staatsorgane befaßt, trifft nach dieser Richtung hin schwere Verantwortung.“

Von fremdherlichen Offizieren, welche den Kaisermanövern bei Merseburg und Homburg beizwohnen, sind der österreichische Feldmarschall-Lieutenant Frhr. v. Waldstätten, Kommandeur der 6. Infanterie-Division, und der französische General und Kommandeur der 3. Infanterie-Division de Lannay aus Wien und Paris in Berlin angekommen. Russischerseits sind der Generalleutnant, Generaladjutant und kommandirende General des russischen Gardekorps, Graf Schwalow, der Oberst Balz, Chef des Stabes der 2. Garde-Infanteriedivision, und Oberst Kossakow, Kommandeur des Infanterie-Regiments Kaluga, dessen Chef der Kaiser ist, zur Beivohnung der Manöver eingetroffen. Graf Schwalow wurde vom Kaiser empfangen und zur Tafel befohlen.

Von der Rüstigkeit des Grafen Moltke gibt die von der „Breslauer Zeitung“ mitgetheilte Thatsache, daß der 82jährige Marschall in Cremona jetzt täglich zwei Stunden zu Pferde sitzt, um sich für die anstrengenden Manövertage vorzubereiten, recht erfreuliche Kunde.

Wittenberg, 13. Sept. (Lutherfeier.) Der Kronprinz, Prinz Albrecht und der Kultusminister sind um 10¹/₄ Uhr hier eingetroffen. Nach dem Gottesdienste in der Stadtkirche besuchten der Kronprinz und Prinz Albrecht das Rathhaus und die Schloßkirche, worin der Kronprinz einen Lorbeerkranz auf das Grab Luther's niederlegte. — Die Feste zum Andenken an Luther werden allem Vermuthen nach einen harmonischen Verlauf nehmen.

Frankfurt, 9. Sept. Der Blumen-Rache. Die Tochter eines im Westend wohnenden Bürgers feierte vorgestern ihren achtzehnten Geburtstag und erhielt aus diesem Anlaß eine Menge wohlduftender Blumenkissen, Bouquets und dergleichen zugesandt, die man unbedachter Weise im Schlafzimmer des jungen Mädchens aufstellte. Gestern Morgen, als man im Früh-

stüdzimmer den Kaffee einnehmen wollte, erschien das Mädchen nicht. Man eilte nach dem Schlafzimmer, klopfte an, worauf nicht geantwortet wurde. Die Mutter trat hierauf ins Zimmer und erblickte ihr Kind leblos im Bette liegend. Kein Zweifel, daß es sich hier um eine Verämbung, hervorgerufen durch die starken Ausdünstungen der Blumen, handelte. Man öffnete schleunigst die Fenster, entfernte die Blumen aus dem Zimmer und requirirte einen Arzt, dem es nach vieler Mühe gelang, das Mädchen ins Leben zurückzurufen.

Bretten, 10. Sept. Die Nachrichten aus den Weinbergen lauten recht erfreulich. Die glühenden Sonnenstrahlen haben Wunder gewirkt. Selbst in den geringen Lagen werden die spät zeigenden Trauben weich und gehen ihrer Reife entgegen.

Pforzheim, 12. Sept. Der Gartenbauverein bietet seinen Mitgliedern wieder Anlaß zu geselliger Vereinigung und zwar durch einen am nächsten Sonntag stattfindenden Ausflug nach Neuenbürg. Die Wahl des Ausflugortes mit dem renommirten Hotel Röd wird den Beifall der Mitglieder sicher finden und darum auch eine lebhaftige Bethheiligung veranlassen. Nach einbrechender Dunkelheit soll brillantes Feuerwerk, bengalische Beleuchtung u. an einem hiesfür geeigneten Platze die Theilnehmer erfreuen. (Pf B.)

Falsche Thalerstücke, die angeblich einen den echten Stücken höchst ähnlichen Klang bei guter Prägung haben, sollen in Umlauf sein.

Die Deutschen in Frankreich.

(Schluß.)

„Wir warnen nicht etwa die jungen Leute; denn die bezüglichen Verhältnisse sind zu bekannt, als daß hier eine Unkenntniß der Zustände als Milderungsgrund erscheinen könnte. Jedermann weiß heute, was ihm bevorsteht, wenn er als Deutscher nach Frankreich geht, und wenn er trotzdem diesen Schritt thut, so verdienen seine späteren Klagen über die ihm widerfahrenen Mißbilden nicht das geringste Mitleid; aber wir haben das Recht, zu verlangen, daß jeder so viel Selbstbewußtsein besitzt, um hier auf seine Ehre bedacht zu sein, weil in diesem Falle mit der Ehre des Einzelnen die seines Vaterlandes auf das innigste verbunden ist.“

In ferner treffender Weise wird dann noch in dem Artikel des genannten kaufmännischen Blattes hervorgehoben, daß diesseits noch Manches geschehen könnte, um Frankreich gegenüber eine angemessene Haltung anzunehmen, z. B. durch Vermeidung des Gebrauchs französischer Industrie-Erzeugnisse, sofern man gleich gute Gegenstände deutscher Abkunft bei uns haben kann. Es mag hinzugefügt werden, daß die förderliche Wirkung des großstädtischen Lebens auf die Entwicklung der jungen Leute, soweit es sich nicht gerade um die Erlernung fremder Sprachen durch die Praxis handelt, auch in unseren deutschen Handelsemporien: Leipzig, Berlin, Hamburg erreicht werden kann. Namentlich den Süddeutschen sei bei dieser Gelegenheit ein Aufenthalt ihrer Söhne, die jetzt nach Paris zu gehen pflegen, in der Reichshauptstadt empfohlen, welche in ihren

Bildungs- und Kunst-Instituten, in ihrer industriellen und kommerziellen Thätigkeit, in ihren Verkehrs- und Vergnügungs-Anstalten getrost mit Paris wetteifern kann, ja in Sachen der öffentlichen Ordnung und Gesundheitspflege dasselbe entschieden übertrifft, endlich aber einen wesentlich billigeren Aufenthalt bietet als die französische Metropole.

Württemberg.

Seine Majestät der König hat aus Anlaß des Geburtsfestes Seiner Hohen Gemahlin einer größeren Anzahl Strafgefangener Begnadigung zu Theil werden lassen und die unentgeltliche Speisung der unbemittelten Besucher der beiden Volksküchen in Stuttgart angeordnet.

Das Regierungsblatt für das Königreich Württemberg Nr. 22, ausgegeben am 10. September, hat folgenden Inhalt: Bekanntmachung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, betreffend die Rangverhältnisse der Beamten der Verkehrsanstalten. Vom 3. Septbr. 1883. — Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend die Abänderung der Ausführungsvorschriften zu dem Gesetze wegen Erhebung von Reichsstempelabgaben. Vom 5. September 1883.

Stuttgart, 13. Sept. Am 11. und 12. Sept. feierte das Katharinenstift das Jahresfest seines nunmehr 65jähr. Bestehens und den Geburtstag Ihrer Maj. der Königin, seiner erhabenen Protektorin, — ebenso das Kgl. Olga-Stift das 2fache Fest: den Geburtstag der Stifterin, Ihrer Majestät der Königin und das Jahresfest der Anstalt.

Stuttgart, 11. Sept. Bei der Einweihung des Niederwalddenkmals wird der Württ. Kriegerbund durch das Präsidium vertreten sein, welchem sich eine größere Anzahl von Bundeskameraden anzuschließen gedenkt.

Cannstatt, 10. Sept. Das Programm für die Ruderregatta die am 30. Septbr. d. d. vom Ruderverein „Nektar“ zu Cannstatt veranstaltet wird, ist ausgegeben.

Göppingen, 11. Sept. Das evangelische Kirchengesangfest, das von Seiten vieler Vereine des Landes zahlreich besucht war, begann zunächst mit der Hauptversammlung der Kirchengesangvereinsmitglieder in der die Vereinsgeschäfte erledigt wurden, dabei fiel auf Dehringen die Entscheidung als nächstjähriger Versammlungsort. In der Stiftskirche fand sodann die eigentliche Feier statt. Die sämtlichen Vorträge waren gelungen, von erbauernd und erhebender Wirkung und werden nur einen guten Eindruck bei sämtlichen Theilnehmern hinterlassen. Von Ihren Majestäten waren aus Friedrichshafen dankend und begrüßend erwiedernde Telegramme eingelaufen.

Reutlingen, 11. Sept. In den letzten Nächten trat auf den Alborten solche Kälte ein, daß die zarteren Gewächse (Bohnen, Kartoffeln u.) erfroren. Ob auch die für das Ausreifen der Trauben so wichtige Belaubung der Weinstöcke Schaden gelitten, wird die nächste Zeit zeigen. Im Allgemeinen sind die Herbstausichten nicht ungünstig.

Böblingen, 11. Sept. Auch auf einem hiesigen Grundstück wurde eine Kartoffel ausgegraben, welche ein Gewicht von 1165 Gramm hatte. (W. Ldz.)

Wildbad. Am Dienstag Vormittag fiel von dem Schutgeländer der König-Karlstraße aus ein Kind in die Enz, wurde aber von Hrn. Seckler Sigloch sofort vor dem Ertrinken gerettet.

Neuenbürg, 15. Sept. Wir machen die Leser auf den im heutigen Blatte enthaltenen veränderten Enzthalfahrplan aufmerksam.

Im Fahrplan der Nagoldbahn treten vom 16. Septbr. ab folgende Aenderungen ein:

Richtung Pforzheim—Horb:

Zug 182 ab Calw 1.45, Ankunft Nagold 2.30 geht als Lokalzug nur an Sonntagen; ebenso

Zug 184 ab Pforzheim 2.5, Ankunft Calw 3.1 und von da bis Teinach Ankunft 3.11.

Richtung Horb—Pforzheim:

Zug 181 ab Nagold 2.50 Ankunft Calw 3.33, ab Calw 3.37, Ankunft Pforzheim 4.31 geht auch nur noch an Sonntagen.

Stuttgart, 13. Sept. Kartoffel- und Krautmarkt. Leonhardsplatz: 500 Säcke Kartoffeln à 2 M 50 S bis 3 M — pr. Ztr. Marktplatz: 1500 Stück Silberkraut à 12 M bis 18 M pr. 100 Stück. Wilhelmsplatz: 400 S. Mohrstobst à 4 M bis 4 M 30 S pr. Ztr.

Neuenbürg, 13. Sept. Kartoffelmarkt. Rote und weiße Rastatter, sehr schön, groß und gesund 2 M 50 pr. Centner. — 14. Sept. beide Sorten 2 M pr. Ctr.

Oesterreich.

Die „N. fr. Pr.“ berichtet aus Gastein: Der rumänische Ministerpräsident Bratiano, welcher mit dem Fürsten Bismarck konferirt hat, wird später nach Wien zurückkehren, um die Berathungen mit dem Grafen Kalnoth wieder aufzunehmen. Es ist zweifellos, daß die Berathungen ein praktisches Ergebnis haben werden und Rumänien zu den Kaiserreichen in ein ähnliches Verhältnis treten wird, wie Italien.

Ausland.

Die „République Française“ hat den mehrsprachigen Katalog des Stuttgarter Musterlagers zu Gesicht bekommen und wünscht, daß auch in Frankreich ähnliche Institute errichtet werden.

Miszellen.

Vom Fürsten Bismarck wird dem Pester Lloyd in Berlin ein prächtiges „Mot“ mitgeteilt. Der Fürst hatte in Folge seiner Nervosität seit einigen Wochen auf das Rauchen u. Weintrinken vollständig verzichtet. Als er dies einst dem Kaiser Wilhelm mittheilte, sagte dieser: „Sehen Sie, da bin ich doch anders. Ich bin um so Vieles älter als Sie, rauche aber dennoch meine Cigarre, trinke mein Glas Wein und befinde mich recht wohl dabei.“ „Ja freilich, Majestät“, entgegnete der

Kanzler, „das ist eine alte Geschichte, der Reiter hält's immer leichter aus, als das Roß.“

Lösen verrosteter Schraubenmutter. Kerosinöl oder Naphta, selbst Terpentin dringt in kurzer Zeit, nach der Uhrmacherkunst, in den kleinsten Ritzen zwischen den Verbindungen durch, welche lange Zeit mit einander in Berührung gewesen sind, mögen sie aus Bolzen oder Schraubenmuttern u. s. w. bestehen; dann setzt man sie dem Feuer aus, welches die Metalle bald los macht. Schraubenmuttern rosten oft so dicht ein, daß kein Wendeisen ist Stande ist, sie zu entfernen, ohne sie zu zerbrechen. Ein wenig Hämmern

an den Seiten und oben bringt sie oftmals schon lose, eventuell hilft man mit genanntem Oele nach.

Fehlgeschossen. „Sagen Sie einmal, sind Sie ein Polytechniker?“ „Rein, mein Herr, ich bin ein Ellwanger!“

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 8. September 1883.

20-Frankenstücke: . . . 16 M 16 S

Frankfurter Course vom 11. Sept. 1883. Geldsorten. M S

20-Frankenstücke	16	19	23
Englische Sovereigns	20	41	45
Ruß. Imperiales	16	71	75
Dufaten	9	70	76
Dollars in Gold	4	20	23

Königl. Württ. Enzthal-Eisenbahn.

Sommerdienst 1883. (Ab 16. Septbr.)

Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.

Stationen.	136.	138.	140.	142.	146.	
	Personen-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.	Gemischt-Zug.	Personen-Zug.	
	Vormitt.	Vormitt.	Nachm.	Nachm.	Abends.	
Wildbad . Abg.	4. 50	7. 55	12. 40	4. 50	8. 25	
Calmbach . "	4. 57	8. 02	12. 47	5. 02	8. 32	
Höfen . "	5. 04	8. 08	12. 53	5. 14	8. 39	
Rothenbach . "	5. 12	8. 15	1. —	5. 28	8. 47	
Neuenbürg {Ank.	5. 20	8. 22	1. 07	5. 36	8. 55	
{Abg.	5. 22	8. 23	1. 08	5. 48	8. 57	
Birkenfeld . "	5. 33	8. 33	1. 18	6. 01	9. 08	
Brötzingen . "	5. 39	8. 39	1. 24	6. 09	9. 14	
Pforzheim Ank.	5. 45	8. 45	1. 30	6. 15	9. 20	
nach Carlsruhe Abg.	6. 37.30	9.36.12.35	1. 45	—	9. 38	
in Carlsruhe Ank.	7. 10.8.45	10.36.1.45	2. 30	—	10. 45	
Bad. Bah. n. Pforzheim Abg.	6. 20	8.50.11.45	1. 53	6. 54	9. 45	
Eutingen . "	6. 34	8.57 —	2. —	7. 1	9. 58	
Niefern . "	6. 45	9. 3 —	2. 6	7. 7	10. 8	
Enzberg . "	6. 58	9. 9 —	2. 12	7. 13	10. 19	
Mahlacker Ank.	7. 10	9.15.12.3	2. 20	7. 20	10. 31	
aus Mahlacker Abg.	7. 30	9.27.12.13	3. —	7. 30	1. 34	
in Stuttgart Ank.	9. 8	11.30.1.17	4. 10	9. 25	2. 37	

Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.

Stationen.	135.	137.	139.	143.	145.	
	Gemischt-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.	
aus Stuttgart Abg.	12.30	4.48	7.25	9.20	2.10	6.45
in Mahlacker Ank.	1.52	6.22	9.8	11.20	4.5	8.48
Bad. Bah. n. Mahlacker Abg.	4.50	6.40	9.10	12.5	4.10	9.—
Enzberg . "	5.7	6.50	9.17	12.12	4.17	9.7
Niefern . "	5.22	6.58	9.23	12.18	4.23	9.13
Eutingen . "	5.33	7.6	9.28	12.24	4.29	9.19
Pforzheim Ank.	5.45	7.15	9.34	12.30	4.35	9.26
aus Carlsruhe Abg.	3.30	7.35	12.35	5.40	7.40	10.10
in Pforzheim Ank.	5.48	8.45	1.45	6.50	9.30	11.5
	Vormitt.	Vormitt.	Nachm.	Abends.	Abends.	
Pforzheim . Abg.	6. 15	9. 50	1. 55	7. 5	9. 45	
Brötzingen . "	6. 24	9. 57	2. 2	7. 12	9. 52	
Birkenfeld . "	6. 33	10. 3	2. 8	7. 18	9. 58	
Neuenbürg {Ank.	6. 45	10. 14	2. 19	7. 29	10. 10	
{Abg.	6. 56	10. 16	2. 21	7. 31	10. 13	
Rothenbach . "	7. 9	10. 25	2. 30	7. 40	10. 23	
Höfen . . . "	7. 21	10. 34	2. 39	7. 49	10. 32	
Calmbach . "	7. 33	10. 42	2. 47	7. 57	10. 41	
Wildbad . Ank.	7. 40	10. 50	2. 55	8. 5	10. 50	

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.

